

Weiter auf dem Weg zur Leader-Region

Mitgliederversammlung des Kreisentwicklungs-Vereins mit Bildung der Steuerungsgruppe

Landkreis – Die halbe Wegstrecke ist bewältigt. Nun gilt es für den Landkreis, die nächsten Schritte zu unternehmen, um Leader-Region zu werden – und damit zwischen 2015 und 2020 an bis zu einer Million Euro Fördergelder von der EU zu kommen. Am Montag erfolgt der nächste bedeutsame Schritt. Bei der Mitgliederversammlung des Vereins Kreisentwicklung Miesbacher Land wird abermals über den Projektstand informiert und auch die Mitglieder der Steuerungsgruppe bestimmt, die dann bestimmt, welche Projekte umgesetzt werden. 19 Personen aus der Bürgerschaft braucht es. Beginn der Versammlung ist um 19 Uhr im Waitzinger Keller in Miesbach. Stimmberechtigt sind nur Mitglieder. Wer zuvor noch einen Aufnahmeantrag

ausfüllen möchte, findet diesen auf der Homepage der Standortmarketing-Gesellschaft (SMG) www.smg-mb.de.

Beim zweiten offenen Workshop im Waitzinger Keller hatten abermals die Bürger das Wort. Und die setzen andere Prioritäten als die Politik. Da aber für Leader-Regionen das Motto „Bürger gestalten Heimat“ maßgeblich für die Förderfähigkeit ist, wiegt das Wort der Bürgerschaft schwer. Abermals sind zahlreiche Projektvorschläge hinzugekommen, eine Dokumentation findet sich ebenfalls auf der SMG-Homepage.

Festgelegt wurden beim zweiten Workshop auch die vorläufigen Startprojekte (siehe unten). Solche konkreten Ideen muss verpflichtend nennen, wer Leader-Region werden möchte. Damit soll

verhindert werden, dass nach dem Startschuss nichts passiert.

Aufgabe des Kreisentwicklungs-Vereins wird es in den nächsten Monaten sein, die lokale Entwicklungsstrategie in ihre endgültige Form zu gießen. In diesem Konzept sind Entwicklungsziele und Handlungsfelder festgehalten. Letztere gibt es nach dem zweiten Workshop sechs statt fünf. Neu ist „Kunst, Kultur und Geschichte“. Projekte in diesem Bereich waren zuvor anderen Handlungsfeldern wie „Familienregion“ oder „Freizeit und Tourismus“ zugeordnet.

Andere Regionen haben über das Leader-Programm Dinge wie ein Holzknechtmuseum (Ruhpolding) oder einen Kräuternerlebnis-Park (Bad Heilbrunn) verwirklicht. Stephanie Stiller, Lead-

er-Zuständige bei der SMG, bekräftigt: „Das ist die große Chance für unseren Landkreis.“ Jeder ist eingeladen, dabei zu helfen, diese Chance zu ergreifen. dak

Vorläufige Startprojekte

„Jugend Perspektive Arbeit“, Förderung Jugendlicher zwischen Schule und Arbeitswelt“, „Dienstleistungs- und Begegnungszentrum“, „Energieberatung“, „Engagementplattform“, „Förderung Radverkehr“, „Flächennutzungspläne mit integriertem Landschaftsplan“, „Hinführung zum Landschaftsschutz“, „Stromsparewettbewerb“, „Weg der Steine – Kunst- und Kulturpfad Valley/Weyarn“, „Energiegenossenschaften“, „Museum Kloster Miesbach“, „Regionale Produkte vermarktet durch Veranstaltungen“, „Schwarzes Gold im Oberland – Bergbau zwischen Mangfall und Inn“.